

Augsburg feiert Friedensfestival

Kulturelles Riesenprogramm lockt mit freiem Eintritt

Von unserem Redaktionsmitglied
Alfred Schmidt

In Augsburg kann man vom morgigen Freitag an vier Tage ein kulturelles Mammutprogramm erleben. Die Stadt feiert 450 Jahre Religionsfrieden mit einem vielfältigen Angebot, Straßen und Plätze der City werden zur Festival-Zone. Gut für die Geldbeutel der Besucher: Alles, was draußen stattfindet, ist bei freiem Eintritt zu genießen. Jetzt kommt es nur noch darauf an, dass auch das Wetter mitmacht.

Den Grund der bevorstehenden Feier liefert das anspruchsvolle Thema des Augsburger Religionsfriedens. An den vier Tagen bis zum Hohen Friedensfest (Stadtfeiertag) am kommenden Montag soll es aber nicht zu vergeistigt zugehen. Ist es doch laut Kulturreferentin Eva Leipprand gelungen, „den Augsburger Religionsfrieden aus der staubigen Rumpelkammer der Geschichte hervorzuholen“.

Die Macher des Festivals haben ein Programm zusammengestellt, das Jung und Alt, jeden Geschmack und vor allem die vielen in Augsburg vertretenen Kulturen ansprechen soll. Ob Konzerte, Straßenkünstlerwettbewerb oder Lichter-Gedenken: Die Vielfalt der Menschen in dieser Stadt und ihr Umgang miteinander stehen als großes Thema über allen Aktivitäten. Das Motto des Pax-Jahres 2005 heißt denn auch „Nur wer sich kennen lernt, kann sich vertragen“. Für Augsburg mit einem Migrantenanteil von mehr als 30 Prozent liegt darin eine der großen Herausforderungen.

● Der Auftakt des Festivals morgen Mittag dürfte viele Augsburger an die populäre Kulturpalette erinnern, die 2003 aus Anlass der Kulturhauptstadtbewerbung auf dem Rathausplatz stand und bei Bürgern ein Feuerwerk der Kreativität entfachte. Wie damals gestalten Bürger für Bürger ein Programm – diesmal auf dem Elias-Holl-Platz, dort allerdings

ohne Palette. Rund 35 überwiegend musikalische Auftritte wird es auf dem Platz bis zum Ende des Festivals geben.

● Ein Openair mit Hip-Hop, Reggae, Dancehall und Ethnopop soll die Jugend am Freitagabend auf den Rathausplatz locken.

● Den musikalischen Höhepunkt gibt es mit der israelischen Popsängerin Noa am Samstagabend auf dem Rathausplatz. In seinen Liedern setzt sich der Weltstar auch für die Verständigung zwischen Juden und Palästinensern ein.

● Der internationale Straßenkünstler-Wettbewerb „La Strada“, bislang Bestandteil des nunmehr eingestellten Festivals „La Piazza“, läuft von morgen Abend bis Sonntagabend auf dem Holbeinplatz. Bei gutem Wetter treten einige Künstler zusätzlich in der Maxstraße auf.

● Das Friedensfest am Montag steht im Zeichen eines ökumenischen Festgottesdienstes in der St.-Ulrichs-Basilika, der Bekanntgabe des Augsburger Friedenspreisträgers 2005 im Rathaus und der Augsburger Friedenstafel auf dem Rathausplatz. Angehörige verschiedener Religionsgemeinschaften sind aufgerufen, mit Picknickkörben zu kommen und gemeinsam zu speisen.

Rund 80 interessante Programmpunkte versprechen Thomas Höft und Manfred Krug vom Projektbüro Pax 2005 für das viertägige Festival. Höft zum Geist des Festes: „Wir wünschen uns, den aktuellen Friedensgedanken auf populäre, unterhaltsame und fröhliche Weise zu verbreiten.“ Noch nie wurde das Friedensfest so groß gefeiert wie im Jubiläumsjahr. Das bevorstehende lange Kulturwochenende ist der populäre Teil des Pax-Jahres.

Guten Zuspruch findet mittlerweile auch die große Friedenausstellung im Maximilianmuseum. Heute Mittag wird der 25 000. Besucher erwartet. Aus Anlass des Hohen Friedensfestes wird dort am kommenden Montag ein ermäßigter Eintritt erhoben.

Siehe Seite 33



In der großen Friedenausstellung zu sehen: Christus Salvator, geschaffen von Georg Petel in den Jahren 1632/33 in Augsburg. Die Figur gehörte zum Altar, der 1868 in der Stadtkirche St. Moritz abgebrochen wurde. Heute Mittag wird der 25 000. Ausstellungsbesucher erwartet.

AZ-Bild: Anne Wall